

Organraub

In China ist die Herkunft von zehntausenden „Spender“-Organen völlig unklar. Wahrscheinlich sind tausende Menschen „auf Bestellung“ getötet worden, um ihre Organe gewinnbringend verkaufen und transplantieren zu können. Zahlreiche Indizien sprechen dafür, dass die Opfer insbesondere willkürlich inhaftierte Anhänger der buddhistischen Meditations-
schule Falun Gong sind, aber auch Uiguren und andere Häftlinge aus Arbeitslagern der Volksrepublik.



www.menschenrechte.de

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Borsig-
allee 9, 60388 Frankfurt am Main, Tel.: 069-420 108-0, Fax: 069-420
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE04 5502 0500
0001 4036 01, BIC: BFSWDE33MNZ; www.igfm.de/online-spenden





Organraub stoppen!

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Borsigallee 9, 60388 Frankfurt a.M., www.menschenrechte.de

In China ist die Herkunft von zehntausenden „Spender“-Organen völlig unklar. Wahrscheinlich sind tausende Menschen „auf Bestellung“ getötet worden, um ihre Organe gewinnbringend verkaufen und transplantieren zu können. Zahlreiche Indizien sprechen dafür, dass die Opfer insbesondere willkürlich inhaftierte Anhänger der buddhistischen Meditationschule Falun Gong sind, aber auch Uiguren und andere Häftlinge aus Arbeitslagern der Volksrepublik.

Mit unserer Unterschrift unterstützen wir die Forderungen der IGFM

an die deutsche Bundesregierung. Wir fordern:

Eine internationale Untersuchungsmission, die in der Volksrepublik China die Herkunft mehrerer zehntausend Spenderorgane und die mutmaßliche Ermordung tausender politischer Gefangener aufklärt.

Gesetzliche Regelungen die verhindern, dass deutsche und europäische Patienten am Transplantations-tourismus in die Volksrepublik China teilnehmen.

	Vor-, Nachname	Straße	PLZ, Ort	Unterschrift
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				

Bitte (auch unvollständig) einschicken an die: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)
Borsigallee 9, 60388 Frankfurt am Main, Fax: 069-420 108-33, info@igfm.de